

Leitbild Katholische Frauenbewegung - Bildungsarbeit

Präambel

Die Katholische Frauenbewegung (kfb) weiß sich ihrem Gründungsauftrag von 1947 verpflichtet Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft zu sein. Sie ist heute die größte Frauenorganisation in Österreich und eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung.

Die Bildungsarbeit der kfb orientiert sich am christlichen Menschenbild. Ihr Angebot ist frauenspezifisch, gruppenorientiert und überparteilich.

Selbstverständnis der kfb als Bildungsorganisation

Lernen ist ein Grundrecht für alle Menschen. Bildung vermittelt Inhalte, die den Erfahrungs- und Wissenshorizont erweitern. In unserer heutigen Welt ist lebensbegleitendes Lernen erforderlich. Die kfb versteht Bildung als Hilfe zur Orientierung und Sensibilisierung im Leben und im Glauben. Darum setzt die kfb auf ein vielfältiges Angebot und versteht sich selbst als lernende Organisation.

Ziele der kfb-Bildungsarbeit sind:

Frauen in ihren individuellen Lebenssituationen und Lebensphasen anzusprechen und zu begleiten. Frauen in ihren vielfältigen Begabungen zu fördern und ihre Kompetenzen zu erweitern.

Dies wollen wir erreichen durch:

- Persönlichkeitsbildung
- Förderung von Selbstbewusstsein und Eigeninitiative
- Befähigung zu einem partnerschaftlichen Leben und Handeln
- Ermutigung und Befähigung für ein Engagement in Kirche und Gesellschaft
- Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung im entwicklungspolitischen Bereich
- Angebote zu aktuellen Problemen und konkreten Fragestellungen

Zielgruppe

- Frauen in allen Lebenssituationen und –phasen, unabhängig von Religion, politischer Überzeugung, Alter, sozialem Status, sowie Frauen bildungsferner Schichten.



- Spezielle Angebote für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen (organisationsinterne Aus- und Weiterbildung).

Prinzipien der BA

Die Bildungsveranstaltungen der kfb orientieren sich am Evangelium und an den allgemeinen Menschenrechten, sowie an den Prinzipien einer demokratischen Gesellschaft.

Das jeweilige Angebot hat folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- ganzheitlich und aktivierend
- geschlechtsemanzipatorisch
- erfahrungsbezogen und handlungsmotivierend
- selbstgesteuert und partizipativ
- gruppen - und prozessorientiert
- dialogisch und wertschätzend

Form

Alle gängigen Formen der Erwachsenenbildung:

Seminare und Seminarreihen, Workshops, Kurse, Lehrgänge, intergenerationelle Foren, Studientage, Vorträge, Exkursionen, Frauenbildungsreisen, Besinnungstage, Exerzitien
dezentrale (Gemeinde) und zentrale (Region,...) Veranstaltungen, niederschwellige und nachgehende Angebote.

Qualitätssicherungskriterien

Ein wichtiges Anliegen ist uns die Weiterentwicklung unseres Bildungsangebotes. Dabei achten wir auf Sicherung einer hohen Qualität sowie auf Innovation und Kreativität.

Bestimmende Kriterien zur Qualitätssicherung sind für uns:

- Nachhaltigkeit
- Effizienz
- Evaluierung – intern und extern
- Aus- und Weiterbildung der Referentinnen
- Supervision

Erarbeitet vom Arbeitskreis Bildung der kath. Frauenbewegung Österreichs und genehmigt bei der Vollversammlung der kfbÖ am 11. Mai 2006